Neuanschaffungen Oktober 2018 - Erwachsene



   
**St. Fronleichnam**

Ihre/Eure katholische öffentliche Bücherei in der Gemeinde

Kampstr. 33 45355 Essen Tel 0201 / 506 504 47 (während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten So 10:30–11:15/12:15–12:45 u. Di. 18:30–19:30

Auch im Internet unter buecherei.st-fronleichnam.de

Oder bei Facebook: www.facebook.com/KobSanktFronleichnam

© der Rezensionen: ekz

Teilweise handelt es sich um Verlagsinformationen.

Schöne Literatur

Almstädt, Eva: Ostseerache

Pia Korittkis 13. Fall

In einem beschaulichen Dorf an der Ostsee wird eine junge Frau auf grausame Weise ermordet. Die Dorfbewohner verdächtigen Flora, die als Jugendliche eine Mitschuld am Tod eines Nachbarjungen gehabt haben soll und die nun wieder in ihr Elternhaus zurückgekehrt ist. Die Mordkommission Lübeck ermittelt. Auch Kommissarin Pia Korittki, die gerade ihre Hochzeit plant, sieht einen Zusammenhang zwischen beiden Ereignissen und rollt den früheren Todesfall wieder auf. Schon bald muss sie fürchten, dass es nicht bei diesen zwei Morden bleiben wird. (Verlagsinformation)

Bannalec, Jean-Luc: Bretonische Geheimnisse (Der 7. Fall)

Endlich kann Kommissar Dupin ein Versprechen einlösen: den lang geplanten Betriebsausflug mit seinem Team, der längst überfällig war. Das Ziel: Der Wald von Brocéliande mit seinen malerischen Seen und Schlössern und Ort zahlreicher Legenden. Darunter die des berühmten König Artus und seiner Tafelrunde, deren Abenteuer in diesem Ort stattgefunden haben sollen. Ein schöner Tag - doch ein ermordeter Artus-Forscher macht dem Kommissar und seinen Kollegen einen Strich durch die Rechnung. Dupin wird gegen seinen Willen zum Sonderermittler ernannt - und er kann nicht verhindern, dass es bald weitere Opfer gibt ... - Der siebte Fall des mittlerweile berühmten Kommissars ist spannend erzählt, voller geheimnisvoller Legenden und möglicher Täter. Er führt auch in die Welt der Wissenschaft - voller Neid, Konkurrenz und Gier nach der einzig wahren Entdeckung. Für Fans des Kommissars, als Ergänzung der Reihe und für Frankreich-Liebhaber. (ekz)

Barreau, Nicolas: Die Liebesbriefe von Montmartre

Mit gerade einmal 33 Jahren stirbt die Frau des Autors Julien Azoulay an Krebs. Dies führt dazu, dass er eine Schreibblockade hat und sich kaum mehr um seinen kleinen Sohn geschweige denn um den Alltag seines Lebens kümmern kann. Erst das Versprechen, das er seiner Frau gegeben hat, führt ihn zurück ins Leben. Er schreibt ihr 33 Briefe und hinterlegt diese in einem geheimen Fach am Grab seiner Frau. Doch eines Tages sind die Briefe verschwunden und kleine "Geschenke" wurden dafür hinterlegt. Nun ist es an Julien, hinter das Geheimnis des Briefdiebes zu kommen: Seine Suche führt ihn zurück ins Leben und zu einer neuen Liebe. In gewohnter Manier erzählt Barreau eine konstruierte Liebesgeschichte mit esoterischen Anklängen mit immer wieder auftauchenden Verweisen zur klassischen Literatur und Philosophie. Für alle, die Barreau lieben und Paris-Fans sind, sicherlich ein Volltreffer. (ekz)

Beckerhoff, Florian: Herrn Haiduks Laden der Wünsche

Sein Debütroman "Frau Ella" war so erfolgreich, dass er verfilmt wurde. Sein neuestes Buch hat in seiner liebenswürdigen Leichtigkeit etwas Französisches. Es geht um den kleinen Laden von Herrn Haiduk, ein Mikrokosmos in Berlin, wo Kettenraucher, stille Studentinnen und einsame Menschen ein und aus gehen. Herr Haiduks Laden ist Treffpunkt, Ort des Austauschs und ein bisschen Heimat zugleich. Als jedoch die junge Alma vor der Tür ein Lottolos findet, das die Gewinnnummer für 13 Millionen Euro trägt, gerät das Leben der kleinen Gemeinschaft vollkommen durcheinander. In der Rahmenhandlung erzählt Herr Haiduk diese Geschichte einem jungen Autor in der Hoffnung, ihn und Alma zu verkuppeln. - Ein Roman, der ein wenig an ein Märchen erinnert mit seinen leicht skurrilen Gestalten und dem nicht unbedingt realistischen Geschehen. (ekz)

Berg, Eric: So bitter die Rache

Heiligendamm, 2016: Ellen Holst zieht mit ihrem Sohn Tristan in die Wohnanlage Vineta, die vor Jahren exklusiv war, mittlerweile aber vernachlässigt wirkt. Erst beim Einzug erfährt sie, dass in ihrem neuen Zuhause vor sechs Jahren ein Mann und zwei Frauen ermordet wurden. Obwohl sie kühlen Kopf bewahrt, hat Ellen den Eindruck, dass sich die Ereignisse von 2010 unabwendbar in ihr Leben drängen, zumal nie jemand für die Taten zur Verantwortung gezogen werden konnte. Ihr Sohn befreundet sich mit Ruben, einem jungen Mann mit Handicap und Vineta-Bewohner der ersten Stunde. Dessen Betreuer Sven, ein anziehender Mann, weiß offensichtlich mehr, als er sagt. Das albanische Geschwisterpaar Malush und Majlinda taucht ebenso am Ort der Verbrechen auf wie Tom Kessel, Erbe des ermordeten Gernot, dem Erbauer der Anlage. Anhand von Rückblenden kommt die ganze traurige Geschichte an den Tag und Ellen kann die Verbrechen aufklären. (ekz)

Binkert, Dörthe, Brombeersommer (Großdruck)

Kurz nach Kriegsende finden sich Theo, Karl und Viola in ihrer zerstörten Heimatstadt wieder, versuchen in den frühen 1950er-Jahren einen Neuanfang, suchen Glück und Normalität. Ein Sommer in Italien bringt das Gleichgewicht zwischen Freundschaft und Liebe gefährlich durcheinander . (Verlagsinformation)

Bomann, Corinna: Die Frauen vom Löwenhof Bd. 1: Agnetas Erbe

1913: Die adlige Agneta ist eine selbstbestimmte junge Frau, die in Stockholm Kunst studiert, die Frauenbewegung unterstützt und den angehenden Anwalt Michael liebt. Doch dann ruft sie die Nachricht, ihr Vater und Bruder seien bei einem Brand schwer verletzt worden, zurück zur Familie. Kurz darauf sterben beide und Agneta wird zur Alleinerbin des Löwenhofes. Von nun an bestimmen Pflichten und Traditionen ihr Leben. Agneta fühlt eine tiefe Verbundenheit mit ihrem Besitz und den ihr anvertrauten Menschen. Auch findet sie Unterstützung bei ihrer Freundin Marit, ihrem Jugendfreund Lennard und zunächst auch bei ihrem Verwalter Max. So kann sie die Brandstiftung aufklären und sich damit die Gunst des Königshauses erhalten. Allein die Liebe scheint ihr nicht vergönnt: Michael trennt sich von ihr, als sie ihre Pflichten als Gutsherrin übernimmt und auch der geheimnisumwobene Max erfüllt ihre Hoffnungen nicht. Ihre Mutter ist ihr gegenüber eher kühl und gefühllos. Manchmal kommt das Glück jedoch aus unerwarteten Richtungen ... - "Agnetas Erbe" ist ein flüssig geschriebener Schmöker, der an manchen Stellen etwas vorhersehbar ist. Agneta selbst erzählt von einer Zeit, in der Frauen anfingen, sich Rechte zu erkämpfen, sowohl im Bürgertum als auch im Adel. Sie ist eine starke Persönlichkeit, die sich in einer Männerwelt behauptet. Alles in allem ein schöner Auftakt einer dreiteiligen Saga. (ekz)

Borge, Øistein: Kreuzschnitt

Kommissar Bogart Bull hat Frau und Tochter bei einem Autounfall verloren und war lange dienstunfähig. Seine Chefin stellt ihn an Europol ab, als der reiche norwegische Unternehmer und passionierte Kunstsammler Axel Krogh an der Côte d' Azur grausam ermordet wird. Nur ein kleines Ölgemälde eines unbekannten Künstlers wurde gestohlen. Kroghs Tochter Ella übernimmt das Immobilienimperium. Auch Ella wird ermordet und ihr Körper, wie der ihres Vaters, mit einem eingeschnittenen Kreuz geschändet. Eingestreut in die Krimihandlung sind zwei Erzählstränge. Der eine beginnt 1906 in Lyon und erzählt von einer Künstlergruppe um Henri Matisse, Edvard Munch und den blutjungen Santiago Gaillard. Als Geschenk für Gaillard malen sieben Künstler Bilder von Dämonen. Diese Bilder tauchen im zweiten Handlungsstrang auf, der zur Zeit der Resistance spielt. (ekz)

Bourne, Sam: Der Präsident

Der britische Autor hat lange Zeit in den USA gearbeitet. In fast allen seiner bisher erschienenen Erfolgsthriller müssen die Heldinnen und Helden gegen Korruption und Größenwahn in der amerikanischen Politik und Wirtschaft antreten. Unter seinem richtigen Namen Jonathan Freedland veröffentlichte er vor kurzem einen Thriller, der die wirtschaftliche Abhängigkeit der USA von China in naher Zukunft skizziert ("Das Jahr der Rache“). Jetzt widmet er sich der brandaktuellen Frage, welche Gefahr von einem Populisten und Demagogen ausgehen kann, der zum US-Präsidenten gewählt wurde. Die ehemalige UN-Unterhändlerin Maggie Costello - bekannt aus "Das letzte Testament" und "Der Gewählte" - hat als Demokratin große Probleme mit ihrem Job im Weißen Haus. Der menschenverachtende Politikstil des neuen Präsidenten ist ihr zuwider. Als er die Welt fast in den 3. Weltkrieg stürzt, versuchen hochrangige Beamte ihren Chef zu eliminieren. Maggie ist zwischen Abscheu und Loyalität hin- und hergerissen. Spannendes Lesefutter. Donald Trump ist als Silhouette auf dem Cover zu erkennen. (ekz)

Bussi, Michel: Das verlorene Kind

Malone liebt es Geschichten zu erzählen. Doch als er eines Tages nachhaltig behauptet, dass seine Maman nicht seine Maman ist, wird der Schulpsychologe Vasile hellhörig. Marianne, die Ermittlerin, jedoch glaubt an ein Märchen. Leider irrt sie sich und es ist schon fast zu spät. (Verlagsinformation)

Coleman, Rowan: Beim Leben meiner Mutter

Die Frage, wie Zeit funktioniert und der Wunsch, zwischen den Zeiten zu wandern, beschäftigt die Menschheit schon lange und hat schon viele Autoren zu Geschichten inspiriert, die nachhaltigen Eindruck gemacht haben. Man denke nur an 'Die Zeitmaschine' (H.G. Wells) oder an 'Ein Tropfen Zeit' (D. du Maurier). Coleman konstruiert eine moderne Version dieser Idee: Marissa erzählt ihren Töchtern Luna und Pia kurz vor ihrem Tod von einer traumatischen Vergewaltigung, die ihr ganzes Leben überschattet hat. Um ihrer Mutter wieder nahe zu sein, suchen die beiden Schwestern die alte Heimat ihrer Mutter auf, die in Brooklyn ihre Kindheit und Jugend verbrachte und dort ihren Mann kennenlernte. Durch unerklärliche Umstände wird Luna in die Vergangenheit katapultiert und begegnet dort ihrer Mutter, einer vor Lebenslust strahlenden, unbekümmerten jungen Frau, die noch nicht weiß, was ihr bevorsteht. Diese Begegnung erschüttert Pia zutiefst. Beim mehrfachen Wechsel durch die Zeiten begreift sie, dass sie in die Geschehnisse eingreifen und sie verändern kann, und in ihr reift der Gedanke, die Vergewaltigung um jeden Preis zu verhindern. Doch es gibt ein großes Problem: bei dieser Vergewaltigung wurde sie selbst gezeugt. - Pia erzählt ihre Erlebnisse selbst und zieht den Leser gekonnt in diese verrückte, absonderliche, aber durchaus auch faszinierende und spannende Geschichte.(ekz)

Colombani, Letitia: Der Zopf

Die Inderin Smita ist eine Dalit, eine "Unberührbare". Mitglieder ihrer Kaste stehen auf der untersten Stufe der Gesellschaft, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, bleibt ihr nur das Reinigen von Latrinen. Um ihrer Tochter eine bessere Zukunft zu ermöglichen, flieht sie aus ihrem Dorf in eine weit entfernte Stadt, in der sie niemand kennt. Auf Sizilien kämpft die Perückenmacherin Giulia nach dem Tod ihres Vaters um den Erhalt des Familienbetriebes. Da auf der Insel kaum noch jemand sein Haar wachsen lässt, um es zu verkaufen, wird der wertvolle Rohstoff knapp. Als sie sich in einen geheimnisvollen Inder verliebt, zu dem sie sich zunächst nicht öffentlich zu bekennen wagt, bietet sich eine Lösung ihres Problems an. Doch ihre traditionsverhaftete Familie sperrt sich gegen jede Innovation. In Kanada hat die Anwältin Sarah mit Können, Ehrgeiz und Disziplin die oberste Stufe der Karriereleiter erreicht. Als sie im Gerichtssaal zusammenbricht, lautet die niederschmetternde Diagnose "Brustkrebs". Zuerst versucht sie weiterzumachen, als ob nichts wäre, doch ihre Kollegen nutzen kleinste Schwächen aus, um sie zu verdrängen. Drei Frauen auf drei Kontinenten, die an einem Wendepunkt ihres Lebens angekommen sind und völlig auf sich allein gestellt, (über)lebenswichtige Entscheidungen treffen müssen. Die französische Autorin flicht aus den drei Erzählsträngen einen Zopf und führt so die Schicksale von Smita, Giulia und Sarah zusammen. Das ist nicht ganz unvorhersehbar und ein wenig märchenhaft, doch letztlich ihr ist ein einfühlsamer und unterhaltender Roman gelungen, der trotz allen geschilderten Elends, die Leserin mit einem Lächeln zurücklässt. (ekz)

Correa, Armando Lucas: Das Erbe der Rosenthals

Hannah ist 12 Jahre alt, als 1939 die Judenverfolgung immer gefährlicher für die Familie wird. Der Vater, mit hohen Auszeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg versehen, wird als Professor an einer Berliner Universität entlassen. Die Familie wagt es nicht mehr, die Wohnung zu verlassen, und als der Vater verhaftet wird, gelingt es der Mutter, eine Passage für die Familie auf der "St. Louis" von Hamburg nach Kuba zu erwerben. Ihren gesamten Besitz müssen sie dem Staat vermachen, um die Ausreisegenehmigung zu erhalten. Hannah und ihrer Mutter wird auf Kuba die Einreise gestattet, der Vater muss die Rückreise antreten. Die im Jahre 2002 in New York geborene Anna hat ihren Vater nie kennengelernt, da er bei dem Angriff auf das World Trade Center tödlich verletzt wurde. Er stammte aus Kuba und war Hannahs Neffe. Annas Mutter macht sich auf die Reise nach Kuba, damit ihre Tochter die Familie ihres Vaters kennenlernt. - Armando Lucas Correa erzählt einfühlsam und sprachgewaltig die Geschichte zweier Mädchen, die zwei Kontinente und mehr als sechs Jahrzehnte trennen, die aber so vieles verbindet: die Liebe zu ihren Vätern, ihr Überlebenswille, die Hoffnung. Eine großartige Erzählung. (ekz)

Disher, Gary: Leiser Tod

Kommissar Hal Challis und Kollegen werden zu einer Leiche im australischen Buschland gerufen. Dort angekommen, stolpert ihnen eine nackte, verstörte Frau entgegen. Sie wurde vergewaltigt - von einem Mann in Polizeiuniform. Gleichzeitig muss Challis sich um eine Reihe von Einbrüchen kümmern. Der oder die Täter entkommen stets unerkannt. Außerdem hat er Stress mit seinen Vorgesetzten. Zu allem Übel wird dann auch noch, im Kofferraum eines Wagens, eine Leiche gefunden. Ebenfalls Opfer eines Vergewaltigers ... - Gewürzt mit dem australischen Polizeialltag ein guter, solider Krimi. (ekz)

Falcones, Ildefonso: Die Erben der Erde

Der zwölfjährige Hugo Llor wird arg vom Schicksal gebeutelt. Sein Vater ist von einer Seefahrt nicht zurückgekehrt, Seine Mutter muss sich zwangsweise mit einem Witwer zusammentun, der sie ständig übel behandelt, und seine Schwester wird in ein Kloster gesteckt. Hugo wird von dem Werftbesitzer Arnau Estanyol (siehe "Die Kathedrale des Meeres“) unter seine Fittiche genommen. Aber da gibt es die herrschsüchtige Familie Puig, die Estanyol mit fingierten Beschuldigungen vernichtet. Der Sohn Bernat kann mit Hugos Hilfe fliehen, wird Korsar und kommt Jahre später als Admiral der kastilischen Flotte wieder. Hugo erleidet nach Estanyols Tod ein wechselvolles Schicksal. Eine jüdische Familie verschafft ihm Arbeit in ihrem Weinberg und weiht ihn in die Geheimnisse der Weinerzeugung ein. Hugos Liebe zu einer Jüdin endet tragisch. Bei dem Pogrom 1391 wird sie wie tausende anderer vom rasenden Mob getötet. Hugo wird eines Tages ein Säugling gebracht; es ist das Kind seiner Schwester. Dieses Mädchen, das er Mercc nennt, wird sein Lebensinhalt. (ekz).

Falk, Rita: Kaiserschmarrndrama

Wer den letzten Band der niederbayerischen Provinzkrimis von Rita Falk gelesen hat ("Weißwurstconnection"), fragte sich am Ende ja berechtigt, wie es wohl weitergehen könnte mit der Kultserie oder ob damit womöglich der Abschied vom Eberhöfer Franz eingeläutet worden ist. Aber keine Sorge, dem Eberhöfer geht es gut! Er hat endlich ein neues Auto. Sein Freund Birkenberger erholt sich in der Reha und wird von der Oma mit Leibspeisen wieder aufgepäppelt. Eine Krimihandlung gibt es auch dieses Mal, obwohl die zugunsten des Alltagslebens der Protagonisten immer mehr in den Hintergrund zu treten scheint. Im Wald von Niederkaltenkirchen wird die Leiche einer jungen Frau gefunden. Es stellt sich heraus, dass das Opfer im Internet Striptease angeboten hat. Eberhöfer muss seine Freunde, den Flötzinger und den Simmerl, verhören. Sogar sein Bruder Leopold gerät ins Visier der Ermittler. (ekz)

Fishman, Zoe: Die Frauen von Long Island

Maggie ist Ende dreißig, alleinerziehend und lebt in einer winzigen Wohnung in New York. Sie erfährt, dass sie das Haus einer verstorbenen Freundin geerbt hat, mit der sie schon jahrelang keinen Kontakt mehr hatte. Einzige Bedingung: Sie muss sich um die dort lebende, demente Mutter kümmern. Maggie entschließt sich, das Erbe anzunehmen und sich um die kranke Mutter zu kümmern. Ganz allmählich nähern sich die beiden unterschiedlichen Frauen an, wobei Maggie Edith dabei hilft, einige ihrer Erinnerungen zu bewahren und über Dinge zu sprechen, die sie noch nie jemandem anvertraut hat. - Fishman ist ein einfühlsames Buch über die Gefühls- und Gedankenwelt zweier unterschiedlicher Frauen gelungen, die durch ihre Begegnung anfangen, über sich selbst und ihr bisheriges Leben nachzudenken. Die Autorin schreibt in einem unaufgeregten Stil, man verfolgt jedoch trotzdem gespannt, welche Erinnerungen durch Maggies Zuhören nach und nach ans Licht kommen. (ekz)

Fölck, Romy: Totenweg

Der Mord an der jungen Marit Ott zeichnet auch nach fast 20 Jahren die Leben von Frida Paulsen und Bjarne Haverkorn. Frida fand damals die Leiche ihrer besten Freundin, Haverkorn erlebte bei der Mordermittlung seine größte Niederlage als Ermittler. Um die Geschehnisse von damals zu kompensieren, hat Frida inzwischen selbst eine Karriere als Polizistin eingeschlagen und lebt in Hamburg. Als ihr Vater in der Nähe des familieneigenen Bauernhofs niedergeschlagen wird, kehrt sie dahin zurück, wo ihre unbeschwerte Kindheit ein jähes Ende fand, in die Elbmarsch. Haverkorn, der sich nie von dem unaufgeklärten Fall lösen konnte, ermittelt, wer für die schwere Köperverletzung verantwortlich ist. Nachdem er und Frida wieder aufeinandertreffen, wird schnell klar, dass der alte Mord nach wie vor bis in die Gegenwart wirkt. Dies wird auch im Buch immer wieder durch Textstellen deutlich, in denen die Ereignisse der Vergangenheit geschildert werden. Der Leser erhält auf diese Weise einen Einblick in die Geschehnisse von damals. (ekz)

Fried, Amelie: Ich fühle was, was du nicht fühlst

In den siebziger Jahren lebt die die 13-jährige India mit ihrer Familie in einer süddeutschen Kleinstadt. Ihre Mutter gibt Meditationskurse und wendet sich der Bhagwan-Sekte zu, der Vater ist Aktionskünstler, beide erziehen ihre Kinder antiautoritär. India sehnt sich nach Zuwendung und wendet sich immer mehr der bürgerliche Familie ihrer Freundin Bettina zu, ihr älterer Bruder Che hingegen gleitet ins rechtsradikale Lager ab und fällt später ins andere Extrem: er will zum Judentum konvertieren. Das hängt mit einem lange verborgenen Familiengeheimnis zusammen: der Vater hat jüdische Wurzeln, der Großvater mütterlicherseits hingegen war und ist Nazi. Die hochsensible India entdeckt ihre Liebe zur Musik und nimmt Unterricht bei Bettinas Vater, der sexuell übergriffig wird. Indias Eltern glauben ihr nicht, erst später kommt heraus, dass sie nicht sein einziges Opfer war. Beide Familien brechen auseinander, India aber nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand und bekommt ein Stipendium für ein Musikinternat. - Der Roman ist nicht klischeefrei, aber sehr gut lesbar und eine interessante Rückschau auf eine bewegte, sehr kontrastreiche Epoche. Die kluge und empfindsame India, die ihre Umwelt sehr genau beobachtet und kommentiert, wächst den Lesern schnell ans Herz. (ekz)

Fried, Amelie: Paradies

Petra möchte entspannen, Erholung von Familie, Haushalt und Job. Sie bucht eine Seminarwoche auf einer spanischen Insel mit Yoga, Meditation und Selbsterfahrung. Doch ein Sturm schließt die Teilnehmer ein und die Emotionen kochen hoch, bis eine Leiche im Wasser gefunden wird . (Verlagsinformation)

Fröhlich, Susanne: Verzogen

Horst, der Landarzt des kleinen Dorfes Palsdorf bei Fulda, will eine Weltreise machen und bittet seinen Freund Paul, seine Praxis für ein Jahr zu übernehmen. Paul hat sowieso die Arbeit in der Klinik satt und willigt gerne ein. Seine Lebensgefährtin Andrea ist da skeptischer. Die Vorstellung, das Haus am Stadtrand, umgeben von ihren Freundinnen, mit einem trostlosen Leben im Hinterland einzutauschen, raubt ihr den Schlaf. Schließlich stimmt sie zu, aus Liebe natürlich, allerdings müssen auch die demente Mama samt Pflegerin Malgorzata mit umziehen. Die Frauen im Dorf bemühen sich sehr um die neue "Frau Doktor". Ehe sie es sich versieht, ist sie auch schon für eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Frauenverein eingeteilt. Das Landleben erweist sich als unerwartet turbulent und dann nistet sich auch noch Ex-Schwiegerpapa Rudi ein und beginnt ein geheimes Techtelmechtel. - Susanne Fröhlich hat mit "Verzogen" den zehnten Band der erfolgreichen Serie um Andrea Schnidt geschrieben. Der Roman kann aber auch vollkommen unabhängig von den vorherigen Bänden gelesen werden. Besonders Frauen in der Lebensmitte werden dieses Buch mit Vergnügen lesen. (ekz)

George, Nina: Die Schönheit der Nacht

Als Claire nach einem Seitensprung das Hotel verlässt, begegnet sie Julie, die beim Säubern der Räume heimlich ihre außergewöhnliche Stimme trainiert. Wenig später treffen sich die beiden Frauen erneut, als Claires Sohn Julie als seine neue Freundin vorstellt, die den langen Sommer mit der Familie in der Bretagne verbringen wird. Im Laufe der Wochen kommen sich die beiden immer näher: Claire, die darunter leidet, von ihrem Ehemann nicht mehr begehrt zu werden und sich in ihrer Rolle versteinert fühlt, und Julie, die ihren Lebensdurst und ihr sexuelles Verlangen nicht auszuleben vermag. Claire lehrt die Jüngere nicht nur das Schwimmen im Meer, sondern auch, ihre eigenen Fehler als junge Frau nicht zu wiederholen; gleichzeitig schöpft sie Kraft aus der schließlich körperlichen Beziehung, ihren Mann zu konfrontieren. - Im Zentrum des Romans steht die Frage nach der Identität der Frau, nach ihrer Rolle in einer Partnerschaft, nach der Erfüllung ihrer emotionalen und sexuellen Begierden. Dementsprechend liegt der Fokus auf der Darstellung der Gedankenwelt der Protagonistinnen, die in einer bilderreichen Sprache detailliert geschildert wird. (ekz)

Gerstenberger, Stefanie: Piniensommer

Nicola geht regelmäßig an die Küste zum Apnoetauchen, was nicht ungefährlich ist. Seine Mutter und Stella flehen ihn an, es aufzugeben, was jedoch ohne Resonanz bleibt. Stella und Nicola kennen sich seit Kindertagen und haben sich heimlich verlobt. In ihrem Wohnort hat die Mafia alles fest im Griff und Nicola will etwas dagegensetzen. Zusammen mit seinem Freund installieren sie heimlich einen illegalen Radiosender, um gegen die Missstände zu protestieren. Stella studiert inzwischen in Palermo Architektur und verbringt zusammen mit Nicola jedes Wochenende glückliche Stunden am Meer. Nicola ist nicht von seinen gefährlichen Tauchgängen abzubringen, obwohl er schon einmal als Notfall ins Krankenhaus gebracht werden musste. Die Mafia ist ihm mittlerweile auf die Spur gekommen und Nicola ist kurz davor aufzufliegen. Doch das Schicksal schlägt grausam zu. - Stefanie Gerstenberger hat ein sehr authentisches Bild des damaligen mafiösen Sizilien verfasst und es in eine warmherzige Geschichte eingefügt. (ekz)

Groen, Hendrik: Eierlikörtage

Das Schicksal hat es mit Hendrik Groen nicht immer gut gemeint. So kommt es, dass er mit 83 Jahren allein in einem Altenheim in Amsterdam lebt. Eines Tages beschließt er, nicht mehr nur vor sich hinzuleben, sondern ein geheimes Tagebuch zu schreiben und den Rest seines Lebens zu genießen. Zusammen mit fünf anderen Mitbewohnern gründet er den Alt-aber-nicht-tot-Club, kurz Alnito genannt. Immer abwechselnd muss eines der Mitglieder einen Ausflug vorbereiten, der nicht viel kosten darf und auch auf die körperlichen Gegebenheiten der Clubmitglieder abgestimmt ist. Während die anderen Mitbewohner neidisch sind, lässt sich der Club den Spaß nicht verderben, auch nicht von der strengen Heimleiterin. Diese nimmt alle Vorschriften sehr genau und erfindet ständig neue. Die Senioren fühlen sich gegängelt und haben das Gefühl, dass ihnen jeder Spaß am Leben genommen wird. Unter den Clubmitgliedern entsteht eine große Freundschaft; jeder hilft den anderen, wo es geht. Hendrik verliebt sich auf seinen alten Tagen in Eefje, traut sich aber nicht, ihr das mitzuteilen. - Das Buch ist in Tagebuchform aus Hendriks Perspektive geschrieben. An manchen Tagen passiert nichts Aufregenderes, als dass ein Mitbewohner sich an einem Keks verschluckt, aber manche Tage sind dann schon aufregend aus Seniorensicht gesehen. (ekz)

Heldt, Dora: Drei Frauen am See

Drei Freundinnen, vier Leben und ein Haus am See Die bewegende Geschichte einer ganz besonderen Frauenfreundschaft, erzählt aus den Perspektiven von Alexandra, Marie, Friederike und Jule … Der neue große Roman von Dora Heldt Sie sind enge Freundinnen von Kindesbeinen an: Marie, Alexandra, Friederike und Jule. Egal, wohin ihre Lebenswege sie verschlagen hatten: Jeden Freitag vor Pfingsten trafen sie sich auf Einladung von Marie im wunderschönen Haus am See, in dem sie schon als Kinder herrliche Sommer verbracht hatten. Marie, die sensible Fotografin, war die Seele der vier. Die Nachricht von Maries Tod mit Anfang fünfzig trifft sie alle wie ein Schock. Denn seit ihrem Streit zehn Jahre zuvor hatten sie kaum noch Kontakt miteinander. Aber selbst nach ihrem Tod hält Marie eine Überraschung für ihre Freundinnen bereit: eine Einladung zum Notar. Die Vorstellung, sich wiederzusehen, erfüllt jede von ihnen mit Unbehagen. Entziehen können sie sich jedoch nicht. Was ist es, wovor sie sich fürchten? Und was ist es, das sie dazu bringt, trotzdem anzureisen? Ein kluges Buch über Lebenslügen, den Wert der Freundschaft und das Glück der Erinnerung. (ekz)

Hellberg, Asa: Wir sehen uns im Sommer

Sonja starb schon vor 7 Jahren und hatte ihren Freundinnen Rebecka, Susanne und Maggan sehr viel Geld hinterlassen, damit die sich Herzenswünsche erfüllen konnten (s. "Sommerfreundinnen"). Im Leben der Freundinnen (nun Mitte 50) hat sich einiges verändert: Rebecka ist Witwe, Maggans Partner Paul sehnt sich zurück nach Paris, Susanne hat Bindungsängste. Immer noch ist Sonjas testamentarischer Wunsch aber nicht erfüllt, ihre Asche zu Orten zu bringen, die ihr sehr viel bedeuteten. So gehen die 3 Frauen auf Weltreise, geleitet von Sonjas Briefen, und schnell wird deutlich, dass sie der großen Liebe ihrer Freundin folgen. Sonja hatte Luke als Jugendliche kennengelernt, er musste nach Vietnam und fiel dort angeblich. Zufällig(!) trafen sie sich aber wieder, und die Liebe brachte sie ab und an zusammen, obwohl Luke verheiratet war. Auch er lebt nicht mehr und starb an Sonjas Todestag(!). Für die Freundinnen wird am Ende (fast) alles gut. (ekz)

Herwig, Ulrike: Das Leben ist manchmal woanders

Der 14-jährige Gregor besucht mit seiner Mutter seit Langem wieder einmal deren Schwester Judith und Schwager Achim. Nach einem Schwimmbadbesuch wird die Mutter von einem Auto angefahren und liegt im Koma. Judith und Achim nehmen den Jungen mit gemischten Gefühlen bei sich auf, denn Gregor ist "besonders" und das nicht nur, weil er mitten im Sommer eine Fellmütze trägt. Durch seine direkte Art ist er auch bei den Nachbarn nach kurzer Zeit gut bekannt. Zurückhaltung und Argwohn sind ihm fremd und bald kennt er alle ihre Geheimnisse und weiß um die Umstände, an denen sie schwer zu tragen haben. Durch seinen nüchternen Blick auf die Dinge bringt Gregor unabsichtlich bei seinen Mitmenschen einiges ins Rollen und ganz unspektakulär geschehen positive Veränderungen. Humorvoll und lebhaft geschrieben, vermittelt dieser Roman von Ulrike Herwig, was Toleranz und Menschenfreundlichkeit bewirken können. (ekz)

Herzog, Katharina: Zwischen dir und mir das Meer

Lena lebt und arbeitet auf Amrum. In ihrem Leben hat die bodenständige, vernünftige junge Frau schon Belastendes erlebt. Die Mutter ist ertrunken, als sie noch klein war; der vom Leid gebrochene Vater spricht kaum mit ihr und ihrer Schwester Zoe. Wie gut, dass es Oma gibt, die die beiden Mädchen großgezogen hat. Eines Tages besucht ein junger italienischer Tourist Oma unter einem fadenscheinigen Vorwand und verhält sich äußerst seltsam, als er im Gespräch vom Tod der Mutter erfährt. Lena ist von ihm fasziniert und forscht nach. Nach seinem Besuch hat er umgehend die Insel verlassen. Im Hotel hat er jedoch Fotos vergessen, die Lenas Mutter als junges Mädchen zeigen. Offensichtlich wurden die Aufnahmen in Italien gemacht. Kurz entschlossen machen sich daraufhin Lena und Zoe auf den Weg nach Italien in der Hoffnung, dort Antworten auf die Fragen nach der Vergangenheit ihrer Mutter zu finden. - Ein wunderbar leichter Sommerroman. (ekz)

Hjorth und Rosenfeld: Die Toten, die niemand vermisst

**Sebastian Bergmans 3. Fall**

In den Bergen von Jämtland stürzt eine Wanderin ab. Sie überlebt. Jemand anderes hatte dafür weniger Glück: Aus der Erde vor ihr ragen die Knochen einer Hand. Die Polizei vor Ort birgt sechs Leichen, darunter die zweier Kinder. Alle per Kopfschuss getötet.   
Stockholm wird um Verstärkung gebeten, und Kommissar Höglund reist mit großem Tross in die Provinz. Doch die Ermittlungen stehen unter keinem guten Stern. Den Kriminalpsychologen Sebastian Bergman plagen private Probleme, Spannungen belasten das ganze Team. Und auch der Fall entpuppt sich als kompliziert. Die Identität der Toten gibt Rätsel auf, niemand vermisst sie.   
Als Höglund und Bergman endlich auf eine brauchbare Spur stoßen, schaltet sich der schwedische Geheimdienst ein... (Verlagsinformation)

Hjorth und Rosenfeld: Das Mädchen, das verstummte

**Sebastian Bergmans 4. Fall**

Eine ganze Familie wird in einer schwedischen Kleinstadt ausgelöscht: Vater, Mutter und die zwei kleine Söhne werden in ihrem Haus brutal mit einer Schrotflinte erschossen. Es gibt kein offensichtliches Motiv, deshalb schaltet die örtliche Polizei die Reichsmordkommission ein. Damit sind Torkel Höglund und sein Team sowie der Kriminalpsychologe Sebastian Bergman im Spiel. Die Tatortanalyse ergibt, dass eine fünfte Person, ein Mädchen, am Tatort gewesen sein muss. Offensichtlich hat das Kind überlebt und ist in Panik geflüchtet. Tatsächlich gelingt es, die Augenzeugin des Verbrechens zu retten, aber die kleine Nicole spricht nicht mehr. Parallel zur Arbeit am Tatort gibt es neue, interessante Entwicklungen in der Ermittlergruppe. Billy und seine Verlobte My planen ihre Hochzeit, Vanja versucht zu verarbeiten, dass Valdemar nicht ihr wahrer Vater ist, und Sebastian Bergman stellt sich endlich seinem persönlichen Trauma, dem Verlust seiner vierjährigen Tochter beim Tsunami 2004 in Khao Lak. - Der eigentliche Kriminalfall und die persönlichen Verstrickungen der Mitglieder der Reichsmordkommission sind fast gleichwertige Handlungsstränge. Es ist deshalb von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig, die drei vorhergehenden Bände zu kennen. (ekz)

Hjorth und Rosenfeld: Die Menschen, die es nicht verdienen

**Sebastian Bergmans 5. Fall**

Es dauert ein bisschen, bis das Muster des Täters offenbar und die Reichsmordkommission eingeschaltet wird und den Fall übernimmt. Offensichtlich hat es der Mörder auf Darsteller aus billigen Dokusoaps aus dem Fernsehen abgesehen. Die Opfer werden entführt, einem Wissenstest unterzogen und dann bei Nichtbestehen ermordet. Der Täter möchte damit dagegen demonstrieren, dass Menschen, die nach seinen Maßstäben nichts wissen und nichts können, in der Öffentlichkeit zu Stars hochgejubelt werden. Parallel zu den komplexen Ermittlungen entwickelt sich das Beziehungsgeflecht zwischen den Mitgliedern der Reichsmordkommission weiter. Der Kriminalpsychologe Sebastian Bergman und seine Tochter Vanja versuchen, ihr Verhältnis auf eine tragfähige Ebene zu stellen. Der Computerexperte Billy kämpft mit widerstreitenden Gefühlen. Die Kriminaltechnikerin Ursula ist immer noch mit den Folgen ihrer Verletzung am Auge beschäftigt. Der Chef Torkel Höglund will, dass seine Truppe erfolgreich ist und keiner dabei Schaden nimmt. (ekz)

Hülsmann, Petra: Wenn’s einfach wär, würd’s jeder machen

Damit hatte die beliebte Musiklehrerin Annika nicht gerechnet: Aus heiterem Himmel wird sie von ihrer Traumschule im Hamburger Elbvorort an eine Albtraumschule im absoluten Problembezirk versetzt. Nicht nur, dass die Schüler dort mehr an YouTube als an Hausaufgaben interessiert sind - die Musical-AG, die Annika gründet, stellt sich auch noch als völlig talentfrei heraus. Aber wenn's einfach wär, würd's schließlich jeder machen. Annika gibt nicht auf und wendet sich hilfesuchend an Tristan, ihre erste große Liebe und inzwischen Regisseur. Von nun an spielt sich das Theater jedoch mehr vor als auf der Bühne ab, und das Chaos geht erst richtig los. (ekz)

Jewell, Lisa: Der Fremde am Strand

Der neunzehnjährige Gray und seine fünfzehnjährige Schwester Kirsty sind in den Ferien mit ihren Eltern wieder an der nordenglischen Küste. Als Kirsty die Bekanntschaft von Mark macht, eines Jungen im Alter ihres Bruders, ist sie hingerissen. Gray merkt aber gleich, dass mit dem Burschen irgendetwas nicht stimmt. Er ist geradezu besessen davon, Kirsty zu vereinnahmen. Bei einer ausufernden Party im Haus von Mark kommt es zu Exzessen mit Drogen und Alkohol. Gray will seine Schwester beschützen, es kommt zum Kampf; die Geschwister flüchten verletzt zum Strand, Mark folgt ihnen. Sie treffen auf Marks Vater, Mark zerrt Kirsty ins Wasser; der Vater erleidet beim Rettungsversuch einen Herzinfarkt. Mark und Kirsty sind und bleiben verschwunden; sie gelten als tot. Mehr als 20 Jahre später findet die Künstlerin Alice, die mit ihren Kindern in einem alten Cottage in Strandnähe lebt, einen verwirrten, vollkommen durchnässten Mann. Dieser hat sein Gedächtnis verloren und muss sich erst wieder mühsam an die Vergangenheit erinnern. Bis sich die Rätsel und Geheimnisse lösen, gibt es noch erstaunliche Intermezzi und Offenbarungen. - Das Buch weist ordentlich Spannung und Nervenkitzel auf. (ekz)

Joyce, Rachel: Mister Franks fabelhaftes Talent für Harmonie

Nach der Lektüre dieses Romans möchte man nur noch Musik hören, noch die kleinsten Nuancen klassischer, populärer oder Jazzmusik heraushören. Diesen Wunsch weckt Frank, der nach dem Tod seiner musikbesessenen Mutter in einer heruntergekommenen Seitenstraße einer englischen Großstadt einen Schallplattenladen eröffnet hat und das wunderbare Talent besitzt, genau zu spüren, welche Musik seine Kunden gerade brauchen, um glücklich sein zu können. Anfang 1988 verdrängen CDs allmählich die Vinyl-Schallplatten, doch Frank will nur "Vinyl" verkaufen - und lässt seine Kunden an seinem großen Wissen über Musik teilhaben. Nur bei Ilse, die eines Tages vor seinem Geschäft in Ohnmacht fällt, spürt er keine passende Musik. Alle Bewohner der Straße bemühen sich um die geheimnisvolle junge Frau, die genauso wenig mit ihren Gefühlen umgehen kann wie Frank mit den seinen: Franks tollpatschiger Assistent, die Tätowiererin, die Inhaber des Bestattungsinstituts, Pater Anthony aus dem Devotionalienladen. Sie alle kämpfen ums Überleben in ihren baufälligen Häusern, die eine Immobiliengesellschaft aufkaufen möchte. Nach einem großen Streit zwischen Frank und Ilse dauert es zwanzig Jahre, bis die Liebesgeschichte zwischen den beiden zu einem märchenhaften Ende kommt. - Ein faszinierender Roman über die Magie der Musik und eine große Liebe. (ekz)

Kruppa, Hans: Valentina sucht das Glück

Ein Augen-Blick, der alles verändert  
"Gib dich nicht mit der Zufriedenheit zufrieden. Lebe so, dass du glücklich bist."  
  
Diese Worte ihrer Großmutter noch im Ohr, sitzt die dreißigjährige Valentina im Zug nach Hause. Bei einem Zwischenhalt fängt sie den Blick eines jungen Mannes auf, der sie vom Bahnsteig aus unverwandt betrachtet. Dieser kurze Moment lässt etwas in ihr aufbrechen, doch bevor sie reagieren kann, setzt sich der Zug wieder in Bewegung. Zutiefst berührt, neugierig und mit einem Gefühl der Dankbarkeit macht Valentina bei der nächsten Station kehrt und begibt sich auf die Suche nach dem Unbekannten. In der fremden Kleinstadt lernt sie die Musikerin Vanessa kennen, die ihre Begleiterin und Freundin wird, und den Dichter Raphael, der sie auf eine falsche Fährte setzt - die aber zu ihrer wahren Liebe führt. (Verlagsinformation)

Landorff, Max: Die Siedlung der Toten

Sie liegt idyllisch, doch sie atmet das Böse: die Siedlung.   
Mit einem Kopfschuss hingerichtet sitzt die Frau in ihrem Rollstuhl, aufrecht wie eine Mumie in ihrem Chanel-Kostüm – die letzte Bewohnerin der Siedlung. Idyllisch war es hier einst in den Bungalows an der Isar. Bis man die Leichen fand: 18 Tote, im Kreis angeordnet um eine Feuerstelle. Alle waren sie Bewohner der ersten Stunde. Welches Grauen verbirgt sich bis heute in der Siedlung? Verlagsinformation)

Ledig, Agnès: Zuhause wartet das Glück

Valentine lebt glücklich alleine, ihr scheint es an nichts zu fehlen. In einer Gewitternacht steht plötzlich ein fremder Mann mit einem siebenjährigen fiebernden Mädchen vor ihrer Haustür. Sie bietet den beiden Obdach und pflegt die Tochter auf ihrem Bauernhof gesund. Éric und seine kleine Anna-Nina leben seit dem Tod der Mutter auf der Straße in einem kleinen Wohnwagen. Während Éric bald wieder zurück auf Reise möchte, lebt sich Anna-Nina auf Valentines Bauernhof ein und genießt den Kontakt zu anderen Kindern ihres Alters. Auch Valentine schließt die Kleine immer mehr ins Herz und ihr wird langsam bewusst, wie einsam sie sich fühlt. Und doch hat sie das Gefühl zu ersticken, sobald sie sich Éric annähert. - "Zu Hause wartet das Glück" ist ein Roman über zwei Menschen, die eine schwere Last zu tragen haben. Valentine leidet unter dem vererbten Trauma ihrer Großmutter Suzanne aus der Kriegszeit und Éric trauert seiner Frau nach, die nach der Geburt der gemeinsamen Tochter verstarb. Der eine hat Angst loszulassen, die andere Angst sich einzulassen. Es geht in diesem Roman also nicht um eine klassische Liebesgeschichte, sondern was Liebe ist und was sie mit uns macht und das vielschichtige Netz an zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Botschaft ist ganz klar: Selbstliebe ist der erste und wichtigste Schritt zu einer glücklichen Beziehung. Deshalb bleibt das Ende offen. (ekz)

Levy, Marc: Eine andere Vorstellung von Glück

Philadelphia, 2010. Fünf Jahre hätte Agatha noch im Gefängnis verbringen müssen, dann wären ihre 35 Jahre Haft vorbei gewesen. Sie flieht, setzt sich an einer Tankstelle in das Oldsmobile der verblüfften Milly und zwingt die junge Frau, ihren Wagen in Richtung Pazifikküste zu lenken. Bald wird der ruppige Ton der beiden Frauen freundlicher. Milly erzählt von ihrem vorhersehbaren Leben, Agatha hört zu und gibt ihrerseits winzige Details aus einem bewegten Leben preis. Was sie Milly lange Zeit verschweigt ist, dass sie mehr gemeinsam haben, als sich die junge Frau je hätte träumen lassen. (ekz)

Maiwald, Jule: Rette mich wer kann

Jette lebt mit Pierre und zwei Töchtern in Hamburg. Mehrmals in der Woche moderiert sie die Nachtsendung bei einem Radiosender. Hierbei berät sie vor allem Menschen, die in Schwierigkeiten stecken. Eines Tages meldet sich eine Anruferin, die schwanger ist und sich keinen Rat mehr weiß, da der Vater ihres Kindes verheiratet ist und sich nicht für sie entscheiden kann. Letztlich gibt ihr Jette den Rat, der Ehefrau von der Situation Mitteilung zu machen. Dabei erfährt sie, dass es sich um Pierre handelt. Sie trennt sich daraufhin von ihm und findet Unterkunft in einem Wohnprojekt, in dem frisch Getrennte für maximal zwölf Wochen unterkommen können. Sie beschließt, ihr Leben künftig zu maximieren, muss jedoch erkennen, dass dabei viel Persönliches auf der Strecke bleibt. Die guten sozialen Kontakte in ihrer Unterkunft helfen ihr dabei, den für sie passenden Weg zu finden. Dabei steht ihr auch Nick zur Seite, der mehr als ein guter Freund ist. - Eine charmante und unterhaltsame Geschichte über einen tragischen Lebensabschnitt, den Versuch der Selbstoptimierung und wie sich durch Veränderung ein neues Leben einrichten lässt. (ekz)

Mallery, Susan: Der Sommer der Inselschwestern

Drei Schwestern nennt man die Häuserzeile auf Blackberry Island, und spontan kauft die junge Kinderärztin Andi das letzte Häuschen. Nach einer schweren Enttäuschung braucht sie dringend ein Heim für Herz und Seele. Was sie nicht nur im Haus, sondern vor allem bei ihren beiden neuen Nachbarinnen Deanna und Boston findet. Die zwei Frauen zeigen Andi: Wenn die Straße des Lebens holprig ist, braucht man dringend Freundinnen! Besonders, wenn eine unerwartete Liebe alles durcheinander zu bringen droht … (Verlagsinformation)

Marburger, Harald: Totengräberspätzle

H. Marburger ist mit diesem Krimi eine "skurrile Gangsterklamotte" (StZ) gelungen! Alles beginnt mit dem schwäbischen Bestatter Johann Gottesacker, der Konkurrenz in Form eines progressiven "Event-Bestatters" bekommt. Als Gottesacker dem Kontrahenten eine Leiche stiehlt, kommt der Stein ins Rollen. Denn die gestohlene Leiche kommt aus Italien, ist randvoll mit Kokain und hat die halbe Mafia auf den Fersen. Durch den auktorialen Erzählstil mit viel trockenem Humor und bedeutungsschwangeren Andeutungen, originelle Charaktere, Cliffhanger und schnelle Szenenwechsel treibt der Autor die flotte Handlung mit zahlreichen Irrungen und Wirrungen à la Shakespeare von einem Höhepunkt zum nächsten. Das alles spielt im fiktiven Örtchen Muggenpfuhl, angesiedelt in der Nähe von Sigmaringen, wo auch der Autor (Jahrgang 1973) aufgewachsen ist. Köstlich! Wem "Die Kirche bleibt im Dorf" oder A. Vitalis ("Als der Signorina Tecla ...") gefallen hat, der wird auch hier kräftig lachen können. (ekz)

McKinley, Tamara: Jene Tage voller Träume

Als der französische Maler Henry während des Spanischen Bürgerkriegs verschüttet wird, geht seine schwangere englische Freundin Bell aus Vernunftgründen eine Ehe mit einem Arzt ein. 20 Jahre später lernt ihre Tochter in Paris einen seltsam vertraut wirkenden älteren Künstler im Rollstuhl kennen. (Verlagsinformation)

McKinley, Tamara: Sehnsucht nach Skye

Die Familiensaga, die in diesem fesselnden Buch sehr lebendig beschrieben wird, hat einen historisch nachweisbaren Hintergrund. Schuld an der Vertreibung des Clans waren die "Highland Clearances" im 19. Jh., die Vertreibung der gälischen Landbevölkerung aus dem schottischen Hochland mit vielen ungesühnten Todesfällen. Gegenstand des Buches ist aber nicht die unselige Geschichte, die zwar gegenwärtig, aber im Hintergrund bleibt, sondern diese eine Familie: die Großmutter, die die Vertreibung damals als Mädchen miterlebt hat und jetzt noch einmal das Land der Väter besucht, um einen Schlussstrich ziehen zu können, ihre mondäne, anspruchsvolle, leicht zickige Tochter, die sie begleitet und ewig an ihr herumkritisiert, und ihre Enkelin Kathryn, die sich lebhaft und rührend um die Großmutter kümmert und sich für ihre unfassbare Geschichte interessiert. Die Saga entwickelt sich in ihrer immer spannender werdenden Dramatik, bis es Großmutter Christy nach ihrer Rückkehr von der Reise in wirklich letzter Minute schafft, das entscheidende Papier, eine Eidesstattliche Erklärung, vorzulegen und in einem persönlichen Gespräch eine befriedigende Lösung herbeizuführen. - Mag auch die eine oder andere Szene und mancher Dialog ausgesprochen sentimental sein, so fasziniert doch das Schicksal der Familie auf dem Hintergrund einer fast vergessenen entsetzlichen geschichtlichen Fehlentwicklung vor 100 oder 200 Jahren. Eine unterhaltsame Familiensaga, die unter die Haut geht. (ekz)

Messud, Claire, Das brennende Mädchen

Julia stammt aus guter Familie, wächst behütet auf. Die Mutter ihrer besten Freundin Cassie ist alleinerziehend, Cassie draufgängerisch, wild. In der Kindheit verbringen die beiden Freundinnen viel Zeit miteinander, helfen im Tierheim, schleichen sich ins abgesperrte Gelände einer alten Nervenklinik. Doch als Jugendliche driften sie immer weiter auseinander. Julia ist intelligent und strebsam, Cassie testet aus. Auch von schulischer Seite werden die beiden in verschiedene Schubladen gepresst. Cassies Leben eskaliert, als ihre Mutter einen neuen Mann kennenlernt, der sich immer mehr in Cassies Leben einmischt, sie zwanghaft kontrolliert. - Julia erzählt die Geschichte aus ihrer Sicht, zwei Jahre, nachdem Cassie und ihre Mutter fortgezogen sind. Sie versucht zu verstehen, was geschehen ist. Ein einfühlsames Buch über das Erwachsenwerden, das in der USA zum Bestseller geworden ist. (ekz)

Musso, Guillaume, Das Atelier in Paris (Thriller)

Eine Doppelbuchung bringt alles in Fahrt: Die Londoner Polizistin Madeline Greene (Lesern von Musso aus "Nachricht von dir" bekannt) will in Paris zur Ruhe kommen und hat ein kleines Atelier gemietet. Der US-Theaterautor Gaspard Coutance, Menschenfeind und Alkoholiker, möchte, wie jedes Jahr, in Paris sein neuestes Stück schreiben - und hat dieselben Räume gebucht. Doch halt! Was nach einem recht platten Liebesroman klingt, ist in Wahrheit ein Thriller. Wie sich herausstellt, gehörte das Atelier früher dem Maler Sean Lorenz. Seine tragische Lebensgeschichte und das Gerücht, dass noch drei seiner Gemälde existieren, macht Polizistin und Autor neugierig und sie machen sich auf die Suche. Dabei kommen sie an ihre eigenen Grenzen und blicken in Abgründe eines Verbrechens, das sich zu einem Wettlauf mit der Zeit entwickelt. (ekz)

Ng, Celeste: Kleine Feuer überall

In Shaker Hights, einer für die wohlhabende Mittelschicht auf dem Reißbrett geplanten Vorstadt von Cleveland, hat alles seine Ordnung, alles ist geregelt. Die Familie Richardson - Mutter, Vater und vier Kinder - passt perfekt hinein. Bis eine neue Mieterin, Mia, alleinstehend mit Teenager-Tochter, einzieht. Die jüngste, rebellische Tochter Izzy ist fasziniert von der Künstlerin Mia, die so anders ist als ihre Familie. Für Mrs. Richardson gibt es keine Spontaneität, alles muss geplant werden. Das Schlimmste für sie ist Kontrollverlust. Leidenschaften sind gefährlich wie Feuer. Plötzlich wird sie mit einer Reihe von Problemen konfrontiert: Kinderlose Freunde der Richardsons haben seit einem Jahr ein ausgesetztes chinesisches Baby zur Pflege, als dessen Mutter plötzlich ihr Kind zurückfordert. Die Richardsons stellen sich auf die Seite der Freunde. Die ältere Richardson-Tochter, Lexie, wird schwanger und lässt abtreiben, weil sie ihr Studium an einer renommierten Uni nicht aufs Spiel setzen will. Mia wiederum wird mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, als ihre Tochter, die mit dem ältesten Richardson-Sohn Trip befreundet ist, wissen will, wer ihr Vater ist: Sie hat sie als Leihmutter ausgetragen, das Kind dann aber behalten. Die Protagonisten werden vor schwerwiegende ethische Entscheidungen gestellt. Mrs. Richardsons Überzeugung, man "könne die Welt verbessern, sie ordnen, vielleicht perfektionieren" wird in Frage gestellt. Und dann brennt ihr Haus, Izzy wird verdächtigt, und die geordnete Welt der Richardsons bricht zusammen. Eine packende Geschichte über zwei gegensätzliche Familien, die lernen müssen, dass nicht alles schwarz oder weiß, richtig oder falsch ist. (ekz)

Rademacher, Cay: Dunkles Arles

Es sollte ein verschwiegenes Liebeswochenende in Arles werden, doch dann kommt es für den Gendarmerie-Capitaine Roger Blanc und die Untersuchungsrichterin Aveline ganz anders. Im Amphitheater der Rhône-Stadt werden sie Zeugen eines Mordes und der Täter entreißt Aveline im Handgemenge eine Tasche mit brisanten Dokumenten, die sie am Sonntagabend im Zug mit zu ihrem Mann nach Paris nehmen muss. Der örtliche Polizeichef ist wenig kooperativ, verdächtigt sogar Blanc der Mittäterschaft. Den heimlich Verliebten ist klar: Sie müssen binnen zwei Tagen, auf sich allein gestellt, nicht nur den Täter, der sie kennt und gewaltsam verfolgt, überführen, sondern auch die Unterlagen wiederfinden, damit aus der Liaison keine persönliche Katastrophe wird. Rademacher weiß, wie man Dramatik aufbaut, gepaart mit einer bildhaft vorstellbaren Novemberatmosphäre verdichtet er eine scheinbar ausweglose Situation zu einem überaus gelungenen Spannungsroman mit Provence-Flair. (ekz)

Rath, Hans: Tote haben keine Freunde

Holger Brinks ist Kommissar bei der Mordkommission. Sein Bruder Charlie schlägt sich als Privatschnüffler durchs Leben. Der eine ein korrekter Beamter mit Familie, der andere ein ausgebuffter Hallodri mit Bindungsproblemen. Als Charlie mal wieder von einer Beinahe-Traumfrau vor die Tür gesetzt wird, bittet er seinen Bruder um Obdach – und landet auf der Luftmatratze in Holgers Gartenlaube. Der Kommissar steht beruflich unter Druck: Der engste Vertraute des Berliner Unterwelt-Bosses Bobby Schütz wurde tot im Aufzug eines Berliner Luxushotels gefunden - mit einem Koffer Kokain. Pikanterweise hat auch Charlie Verbindungen zu Schütz und seinem Clan.(Verlagsinformation)

Reichs, Kathy: Blutschatten

Sunday Night ist eine Frau mit körperlichen Narben, seelischen Wunden – und Killerinstinkt. Jahrelang lief sie vor ihrer Vergangenheit davon und suchte sich ein Leben, in dem sie niemanden brauchte und nichts spürte. Als ein Mädchen im Chaos einer Bombenexplosion verschwindet, bittet dessen Familie Sunday um Hilfe.   
Und Sundays Gerechtigkeitssinn und Rachedurst werden geweckt. Ist das Mädchen tot? Hat sie jemand entführt? Falls sie noch lebt, warum kann die Polizei sie nicht aufspüren? Wenn Sunday zurück ins Leben und das verschwundene Mädchen finden will, muss sie sich jetzt endlich ihren eigenen Dämonen stellen. (Verlagsinformation)

Rose, Karen, Das Dornenspiel

Griffin Davenport hat als Undercover-Agent maßgeblich mitgeholfen, einen Menschenhändlerring, der Kinder als Sexsklaven verkauft, auszuheben, und liegt jetzt mit einer Schussverletzung im Krankenhaus. Doch leider konnte einer der Drahtzieher nicht gefasst werden und es steht zu befürchten, dass er weitere Kinder in seiner Gewalt hat. Für Davenport, FBI-Special-Agentin Kate Coppola und deren Kollegen beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. (ekz)

Schweikert, Ulrike: Die Charité – Hoffnung und Schicksal

Berlin, 1831. Seit Wochen geht die Angst um, die Cholera könne Deutschland erreichen – und als auf einem Spreekahn ein Schiffer unter grauenvollen Schmerzen stirbt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. In der Charité versuchen Professor Dieffenbach und seine Kollegen fieberhaft, Überträger und Heilmittel auszumachen: ein Wettlauf gegen die Zeit. Während die Ärzte um das Überleben von Tausenden kämpfen, führen drei Frauen ihren ganz persönlichen Kampf: Gräfin Ludovica, gefangen in der Ehe mit einem Hypochonder, findet Trost und Kraft in den Gesprächen mit Arzt Dieffenbach. Hebamme Martha versucht, ihrem Sohn eine bessere Zukunft zu bieten, und verdingt sich im Totenhaus der Charité. Die junge Pflegerin Elisabeth entdeckt die Liebe zur Medizin und - verbotenerweise - zu einem jungen Arzt.. (Verlagsinformation)

Slaughter, Karen: Ein Teil von ihr (Thriller)

Was weiß man wirklich von seiner Mutter? Offensichtlich nicht viel, wie Andrea feststellen muss. Das neue Buch der Bestsellerautorin handelt von der jungen Andrea und ihrer Mutter Laura. Diese führt eigentlich ein unspektakuläres Leben als Logopädin, gerät aber in den Fokus der Aufmerksamkeit, als sie sich bei einem Überfall anders verhält, als erwartet. Sie beschützt ihre Tochter und entwaffnet den Täter, um ihn dann kaltblütig und ohne große Regung zu ermorden. Andrea sieht einen ganz neuen Menschen in ihrer Mutter, die offensichtlich einige Geheimnisse hütet. Stück für Stück ergibt sich ein ganz neuer Blick. (ekz)

Sparks, Nicolas: Wo wir uns finden

Seit sechs Jahren ist Hope mit Josh zusammen. Sie liebt ihn und möchte gerne eine Familie gründen, doch Josh entzieht sich ihr ständig. Hope muss allein zur Hochzeit ihrer Freundin gehen, weil ihr Partner mit seinen Freunden unbedingt einen Ausflug nach Las Vegas machen will. Sie fährt für ein paar Tage nach Sunset Beach, um etwas Klarheit in ihr Leben zu bringen. Da begegnet ihr bei einem Strandspaziergang der sympathische Safari-Guide Tru Walls. Sie kommen sich näher und verlieben sich ineinander. Aber an Hope hängen viele familiäre Verpflichtungen und sie entscheidet sich für Josh, der zurückkommt, nachdem er bemerkt hat, dass Hope sich von ihm entfernt. Er bittet sie um ihre Hand. Traurig reist Tru nach Simbabwe zurück. Doch sie können ihre große Liebe nie vergessen. (ekz)

Spielman, Lori Nelson: Heute schon für morgen träumen

Emilia, 30, lebt in New York und hat jede Menge Verpflichtungen: ihren Job, ihre Nichten und ihren Kater. Da erhält sie eine Einladung zu einer Italienreise mit ihrer verrückten Großtante Poppy. Poppy verspricht, Emilias Leben werde sich danach grundlegend ändern. Aber will Emilia das überhaupt? (Verlagsinformation)

Tremayne, S. K.: Mädchen aus dem Moor (Psychothriller)

Die Archäologin Kath leidet nach einem schweren Autounfall im Dartmoor an Amnesie, sie weiß nicht, warum sie mit ihrem Auto in den See gefahren ist. Doch als ihre Schwägerin Tessa ihr erklärt, dass sie sich umbringen wollte, weiß sie, dass etwas ganz und gar nicht stimmt. Niemals hätte Kath ihrer 9-jährigen Tochter Lyla das angetan, die aufgrund ihres Asperger-Syndroms besondere Fähigkeiten hat. Aber es erklärt, warum sich ihr Mann, der Ranger Adam, so von ihr distanziert hat. So glaubt sie, dass er sie beobachtet, oft meint sie ihn von Weitem ihm Moor zu sehen, wenn sie unterwegs ist. Und auch ihre Tochter spricht von einem Mann, "der immer näherkommt" und Böses will. Merkwürdige Dinge um sie herum geschehen und sie merkt erst viel zu spät, dass sie das Opfer einer Intrige geworden ist, an der auch ihre verstorbene Mutter ihren Anteil hat. (ekz)

Walsh, Rosie: Ohne ein einziges Wort

Stell dir vor, du begegnest einem Mann, einem wundervollen Mann, und verbringst sieben Tage mit ihm. Am Ende dieser Woche bist du dir sicher: Das ist die große Liebe, und es geht ihm ganz genauso. Zweifellos. Dann muss er verreisen und verspricht dir, er meldet sich auf dem Weg zum Flughafen. Aber er ruft nicht an. Er meldet sich gar nicht mehr. Deine Freunde raten dir, ihn zu vergessen, doch du weißt, sie irren sich. Irgendetwas muss passiert sein, es muss einen Grund für sein Verschwinden geben. Und nun stell dir vor, du hast recht. Es gibt einen Grund, aber du kannst ihn nicht ändern. Denn der Grund bist du. (Verlagsinformation)

Ware, Ruth: Woman in Cabin 10

Die Reisejournalistin Lo erhält DIE Chance: Da ihre Chefin schwanger ist, darf sie die Jungfernfahrt auf einer Luxusjacht begleiten. Ziel: die norwegischen Fjorde. Kurz vor Reisebeginn wird bei Lo eingebrochen. Noch völlig verstört tritt sie die Fahrt an, und lernt auf dem Schiff in ihrer Nachbarkabine ("Cabin 10") flüchtig eine junge Frau kennen. Kurz darauf hört sie einen Schrei und ein verdächtiges Platschen - als ob ein Körper ins Wasser geworfen wurde. Die Reling ist blutverschmiert. Lo informiert den Sicherheitsoffizier - doch keiner will die junge Frau gesehen haben, die außerdem spurlos verschwunden ist. Lo wird klar: Die junge Frau ist ermordet worden, der Mörder ist an Bord, und sie könnte sein nächstes Opfer sein ... - Eine sympathische, da so normal fehlerhafte Heldin, ein unheimlicher "Tatort" - ein Schiff, aus dem es kein Entkommen gibt, vor allem da es keinen Handyempfang gibt - spannende Figuren und irgendwann ist irgendwie jeder verdächtig. Ein rasanter Thriller! (ekz)

Winkelmann, Andreas: Das Haus der Mädchen

Leni kommt nach Hamburg, um dort ein Praktikum zu machen. Über eine Zimmervermittlung mietet sie sich in einer Villa am Kanal ein. Schnell freundet sie sich mit ihrer Zimmernachbarin an - aber die ist am nächsten Morgen spurlos verschwunden. Weil ihr das merkwürdig vorkommt, sucht sie nach ihr.  
Freddy Förster, früher erfolgreicher Geschäftsmann, ist inzwischen auf der Straße gelandet. Zufällig beobachtet er, wie jemand einen Mann am Steuer seines Autos erschießt. Um nicht zum nächsten Opfer zu werden, sucht er den Mörder.   
Bis er auf Leni trifft, die das Verschwinden ihrer neuen Freundin nicht hinnehmen will. Bald begreifen die beiden, dass ihre beiden Fälle mehr miteinander zu tun haben, als ihnen lieb ist - und dass sie in großer Gefahr schweben. (Verlagsinformation)